Zeitschrift: Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel
Herausgeber: Entomologische Gesellschaft Basel
Band: 56 (2006)
Heft: 3

Rubrik: Entomologische Notizen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Entomologische Notizen

Herophila tristis tristis (L.) auch in *Paeonia mascula* (L.) Mill. (Coleoptera, Cerambycidae)

Die Klärung von Herbivoren-Wirtspflanzenbeziehungen bei Coleopteren ist noch lange nicht ausgereizt und bietet ein breites, interdisziplinäres Betätigungsfeld. Für viele Arten sind noch immer nur lückenhafte Angaben zu finden. Besonders endophag lebende Käferlarven bieten sich als Studienobjekte an. So kann davon ausgegangen werden, dass sich die Entwicklung im entsprechenden Substrat vollzieht, worin die Larven gefunden wurden, und dieses lediglich über die jeweilige Entwicklungszeit hinweg erhalten werden muss. Bei Arten der Cerambycidae, welche sich meist über längere Zeiträume bis hin zu mehreren Jahren entwickeln, ist die Zucht der letzten Larvenstadien natürlich besonders Erfolg versprechend. Es folgen nun Resultate und einige Bemerkungen zu einer derartigen erfolgreichen Zucht.

Vor kurzem wurde über *Daphne laureola* L. als weitere Wirtspflanze des Trauerbocks *Herophila tristis* (früher *Dorcatypus tristis*) berichtet (Germann, 2005). Detaillierte Angaben zum Biotop und zum breiten Wirtspflanzenspektrum von *H. tristis* sind daraus zu entnehmen. Auch damals handelte es sich übrigens um die Nominatunterart. Für diese Präzisierung danke ich Karl Adlbauer (Österreich, Graz) an dieser Stelle ganz herzlich. An demselben Fundort, im Bosco di Ficuzza (Sizilien, Palermo), wurden Anfang August 2005 absterbende, verholzte Blattstängel von *Paeonia mascula* (Paeoniaceae) auf Käferlarven untersucht. In den dickeren Stängeln (> 1 cm Durchmesser) wurden grössere Cerambyciden-Larven gefunden. Sie fanden sich einzeln im untersten Stängelbereich und in den oberen Wurzelansätzen in ihren Frassgängen. Um eine Bestimmung durchzuführen, um welche Cerambyciden-Art es sich handeln könnte, wurden 17 Blattstängel mit Larven in einem Baumwollsack leicht feucht gehalten und mitgenommen. Bei Zimmertemperatur wurden die Stängel in einem Glasterrarium in Sand gesteckt, welcher regelmässig leicht befeuchtet wurde.

Am 23. Oktober 2005 wurde ein frisch geschlüpftes Exemplar von *H. tristis* bemerkt.

Die Imago wurde beim Fressen an abgestorbenen Pflanzenteilen sowie eingebrachten Haferflocken beobachtet. Die gelegentliche Befeuchtung führte zu einer deutlich erhöhten Aktivität. Nach drei Monaten starb das Tier.

Nach den vorliegenden Befunden wird *Paeonia mascula* – der erste Vertreter der Paeoniaceae – als weitere, bisher nicht dokumentierte Wirtspflanze für den polyphagen *H. tristis* gemeldet. Auch hier möchte ich darauf hinweisen, dass mit *Paeonia officinalis* L. eine Art der Familie im Südtessin vorkommt und sich *Herophila tristis* auch in der Schweiz daran entwickeln könnte.

Literatur

GERMANN Ch. 2005. *Daphne laureola* L. als weitere Wirtspflanze von *Herophila tristis* (L.) (Coleoptera: Cerambycidae). *Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel* **55**: 152-153.

Christoph GERMANN, Weidweg 23, CH-3032 Hinterkappelen
chrisgerm@web.de

Erstnachweis von *Bactericera salicivora* (Reuter) (Hemiptera, Psylloidea) aus der Schweiz

Bactericera salicivora gehört zur grossen Gruppe von holarktischen Blattflöhen, die sich auf Weiden entwickeln. Neben der charakteristischen Gestalt ihrer Terminalien ist die Art durch das Vorhandensein von Flächendornen und eines schwarzen Clavus im Vorderflügel ausgezeichnet (Ossiannilsson, 1992). Die Art ist sehr weit verbreitet und aus folgenden Ländern gemeldet: **Europa**: Deutschland, Finnland, Frankreich, Grossbritannien, Italien, Österreich, Moldova, Norwegen, Polen, Russland, Schweden, Slovakei, Tschechische Republik, Ukraine; – **Asien**: Aserbaidschan, Georgien, Japan, Korea, Mongolei, Russland (Ferner Osten, Sibirien); – **Nordamerika**: Kanada (Alberta, British Columbia), USA (Alaska, Colorado, Illinois, California, Michigan*, Nevada, New Hampshire*, New Mexico, Oregon, Utah, Washington, Wisconsin*) (Hodkinson, 1988; Gegechkori & Loginova, 1990; Ossiannilsson, 1992; Burckhardt & Lauterer, 1997; Burckhardt, 2004; * unpublizierte Daten aus dem Naturhistorischen Museum Basel).

Anlässlich einer Exkursion in die Gegend von Buffalora am Ofenpass (Unterengadin, Kanton Graubünden) auf 2200 m NN kescherte ich am 21. Juli 2005 ein Weibchen von *Bactericera salicivora* von *Salix foetida*. Das Tier wird im Naturhistorischen Museum Basel aufbewahrt.

Auf den gleichen Weidengebüschen fanden sich auch viele Adulte und Larven von *Cacopsylla nigrita* (Zetterstedt). Es ist anzunehmen, dass *B. salicivora* in der Schweiz auch an anderen Orten vorkommt. Wahrscheinlich ist sie aber aber eher selten und sehr lokal verbreitet.

Literatur

BURCKHARDT D. 2004. Fauna Europaea: Psylloidea. Fauna Europaea version 1.1, http://www.faunaeur.org.

BURCKHARDT D. & LAUTERER P. 1997. A taxonomic reassessment of the triozid genus *Bactericera* (Hemiptera: Psylloidea). *Journal of Natural History* **31**: 99-153.

GEGECHKORI A. M. & LOGINOVA M. M. 1990. The psyllids (Homoptera, Psylloidea) of the USSR (an annotated check list). Akademiya Nauk Gruzinskoy SSR, Gosudarstvennyi Muzei Gruzii, Metsniereba, Tbilisi, 161 pp. (in russisch).

HODKINSON I. D. 1988. The Nearctic Psylloidea (Insecta: Homoptera): an annotated check list. *Journal of Natural History* **22**: 1179-1243.

OSSIANNILSSON F. 1992. The Psylloidea (Homoptera) of Fennoscandia and Denmark. *Fauna Entomologica Scandinavica* **26**, 347 pp.

Daniel BURCKHARDT, Naturhistorisches Museum,
Augustinergasse 2, CH-4001 Basel
daniel.burckhardt@unibas.ch